Internationales Treffen im Gegendtal und Ausfahrten bis St. Veit und zu den Seen

# Kultige „Triumph"-Motorräder aus halb Europa sind in Kärnten

**Triumph war die zweitälteste Motorräder produzierende Marke der Welt, das erste Bike entstand 1902. Dieser Tage treffen sich die Fans des kultigen Motorrades in Feld am See, sie kommen aus halb Europa. Ausfahrten bringen die Zweiräder aber bis St. Veit an der Glan und zu den Kärntner Seen.**

Foto: Fritz Kimeswenger

*Werner Pöcher und Hans Maierbrugger samt ihren Triumph-Oldtimern und dem Mirnock-Riesen*

VON FRITZ KIMESWENGER

Der Nürnberger Kaufmann Siegfried Bettmann war 1884 nach England ausgewandert, um sich dort mit der Ein- und Ausfuhr von Maschinen und Fahrrädern zu beschäftigen. Angesichts der ungeheuren Nachfrage für die modernen „Drahtesel" zog er 1889 in Coventry eine eigene Fertigung auf. „Den Markennamen Triumph wählte er wegen des international verständlichen Ausdrucks, denn seine Fahrräder sollten auch in den Ländern des Kontinents verkauft werden", wissen Werner Pöcher und Hans Maierbrugger, die Organisatoren des Triumph-Treffens im Gegendtal.

Die Motorräder, die kommen, werden zwischen 60 und 90 Jahre alt sein, denn die Marke Triumph gibt es zwar noch, die „echten Nürnberger" werden aber nicht mehr hergestellt.

Am Freitag geht die Ausfahrt der Kult-Bikes bis nach St. Veit, wo sie am Hauptplatz ausgestellt werden. Samstag werden Ossiacher See und Faaker See umrundet. Pöcher: „Überall können unsere zweirädrigen Lieblinge natürlich gerne besichtigt werden."

In der Herzogstadt werden die Triumph-Fahrzeuge ab etwa 11 Uhr vor dem Verkehrsmuseum ausgestellt.

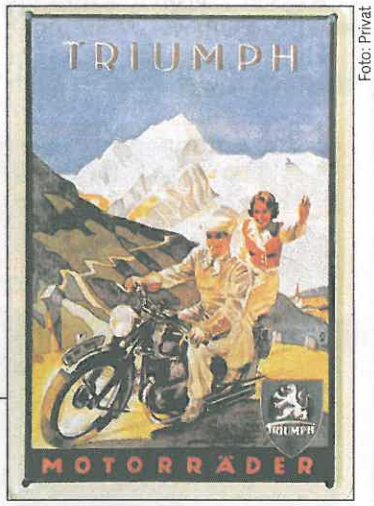


Foto: Privat

*Das waren noch Zeiten: Ohne Helm, aber mit Dirndl über schöne Bergstraßen.*

Foto: Privat

*Die „Boss", eines der erfolgreichsten Modelle aus den 50er-Jahren*

Weniger Verbrauch, besser für die Umwelt:

## Villach setzt beim Fuhrpark auf Fahrzeuge mit Erdgas-Antrieb

„Wir wollen beim Fuhrpark künftig auf Alternativantriebe achten", sagt Wirtschaftshofreferentin Hilde Schaumberger. In einigen Wochen werden daher erste erdgasbetriebene Fahrzeuge angekauft und zwar eine Pritsche und ein Kastenwagen mit Erdgasantrieb für die Straßenerhaltung und die Betreuung der Villacher Spielplätze und Grünanlagen.

Erdgas ist ungiftig, unsichtbar und geruchslos. Und Erdgas ist bis zu einem Viertel günstiger als herkömmlicher Treibstoff. Der Verbrauch ist durch den höheren Brennwert ebenfalls geringer. Größter Vorteil der Erdgasfahrzeuge ist allerdings die starke Reduktion der Emissionswerte. Der Feinstaubausstoß wird um bis zu 60 Prozent reduziert.